

A photograph of a brown horse with white markings on its body and legs, running in a paddock. The horse is captured in motion, with its tail and legs blurred. The background shows a green field and a fence.

BaFrAn

Im Berner Oberland, am Fusse des Niesens, in Wimmis auf 700m ü. M. ist die **Vollblutaraberzucht Bafran** beheimatet. Mit den drei Stammstuten Laga, Lira und Laida begann vor rund drei Jahrzehnten die mittlerweile einzigartige züchterische Laufbahn von Hans und Ursula Stucki. Bafran wurde zu einem der renommiertesten Vollblutara-bergestüte Europas und feierte bis heute ungezählte Erfolge auf internationalen Schauen und in anderen Disziplinen des Pferdesports.

Foto: Hans Stucki

» Ihr Bewegungsablauf faszinierte mich derart, dass mir diese Pferde fortan nicht mehr aus dem Kopf gingen «

Hans Stucki

Die Erfolgsgeschichte der „bernischen Vollblutaraber“

Wer je reinrassige Vollblutaraber live in Bewegung gesehen hat, der wird diesen Anblick nicht mehr vergessen. Fast scheint es, als ob für die Pferde mit den grossen Augen und dem edlen Körperbau die Gesetze der Schwerkraft nicht gelten würden. Den Boden kaum berührend, schweben sie mit ebenso eleganten wie kraftvollen Bewegungen über den Sand.

Vier dieser fein-muskulösen Grazien traben im Viereck von Hans Stucki. Die Fuchsstuten sind alle aus seiner Zucht und bilden Brücken zu vier Generationen: Bafran Sharaia 1985, Bafran Sharaia Bint Burlaio, Bafran Burlaia Bint Grit und als jüngste Bafran Baja 2003. Schaut man dem erfahrenen Züchter beim Umgang mit seinen Pferden zu, sind seine Hingabe und eine ehrliche freundschaftliche Beziehung zu den Tieren nicht zu übersehen.

Seine Liebe zu den arabischen Vollblütern entdeckte Hans Stucki während der Zeit seines Architekturstudiums. Damals konnte er von einem Araberbesitzer eine kleine Stute mieten. „Ihr Bewegungsablauf faszinierte mich derart, dass mir diese Pferde fortan nicht mehr aus dem Kopf gingen“, sagt er heute.

Bevor sein Traum, jedem Familienmitglied ein eigenes Pferd zu kaufen, in Erfüllung gehen sollte, verstrichen jedoch noch einmal ein paar Jahre. In dieser Zeit schloss Hans Stucki sein Architekturstudium ab, kehrte nach Spiez zurück und baute dort ein erfolgreiches Architekturbüro auf.

Seine Tochter war es dann, die nach einem gemeinsamen Besuch auf dem Haupt- und Landesgestüt in Marbach so lange bettelte, bis Hans Stucki weich wurde. „Eigentlich wollten wir nur für jedes Familienmitglied ein Pferd haben. An ein eigenes Gestüt haben wir damals noch nicht gedacht, dies hat sich eher durch eine Reihe glücklicher Zufälle so ergeben“, sagt Hans Stucki. „Für uns war massgeblich, dass die Experten des „Deutschen Stutbuchs“

uns erklärten, dass unsere Fohlen mit Abstand die besten seien, die sie während der Fohlenmusterungstour gesehen hätten.“ So entstand mit den Stuten Lira, Larga und Laida aus spanischer Abstammung das erste Vollblutarabergestüt der Schweiz. Schwieriger war allerdings die Suche nach einem passenden Hengst.

Erfolg bereits in den Anfängen der Zucht

Bafran, so könnte man vermuten, steht für einen Ort im Orient, exotisch und weit weg - doch weit gefehlt. „Wir haben von unseren drei Kindern Barbara, Franziska und Andreas lediglich die ersten beiden Anfangsbuchstaben genommen und diese aneinandergereiht. Daraus ergab sich der Name Bafran“.

Text: Olivia Limacher



Foto: Alex Metz

Paradiesisch - das Arabergestüt Bafran im Berner Oberland

Die Autorin



Olivia Limacher reitet seit Kindesbeinen an, und zwar auf Islandpferden. Sie selbst besass vier Jahre einen Islandwallach und hat einige Monate in Island auf einem Pferdehof gearbeitet. Seit mehreren Jahren nimmt sie nun Dressurunterricht im Stall Geriäls in Grabs bei Otto J. Hofer, ehemaliger Medaillengewinner bei Olympischen Spielen.

Anfangs standen keine Deckhengste aus eigener Zucht zur Verfügung, deshalb machte sich Hans Stucki auf die Suche nach einem geeigneten Vererber. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, wie sich herausstellte. Viele Gestüte hatte er im Ausland bereits abgeklappert, als er zufällig auf den ägyptischen, damals bereits 17-jährigen Dunkelfuchs-Hengst Burkan (El Sareei/Badr) stiess, der ihn sofort überzeugte. Dieser typvolle Hengst mit schwebenden Gängen prägte die Bafran-Zucht nachhaltig. Die Kombination von spanischen Stuten mit ägyptischen Hengsten erwies sich als Volltreffer. Burkan bescherte der Zucht von 1973 bis 1977 sechs Stuten und vier Hengste, von denen drei gekört wurden. Die Burkan-Söhne überzeugten neben der Hengstleistungsprüfung auch an zahlreichen Distanzrennen mit Podestplätzen. Nach dem Tod Burkans trat Bajazzo in dessen Fussstapfen und weckte grosse Hoffnungen. Bajazzo (Shaker El Masri/Laida), welcher in utero mit Laida aus Deutschland importiert wurde, erblickte als erstes in der Schweiz geborenes AV-Fohlen das Licht der Welt. Bajazzo belegte 1976 am Salon du Cheval in Paris den ersten

Rang und konnte auch das Jugendchampionat für sich entscheiden. Doch nicht nur als Schaulpferd wusste Bajazzo zu überzeugen. Bei der Hengstleistungsprüfung in Avenches demonstrierte er als Gesamterster, dass Bafran-Araber nicht nur Schaulpferde sind, sondern genauso mit ihrer Leistungsfähigkeit zu überzeugen vermögen. Die Bafran-Pferde sorgten jedoch nicht nur in Europa für Furore. Der Hengst Ibn El Shaklan, ein Sohn des berühmten El Shaklan und Laida, tat sein Übriges in den USA. Nach einer phantastischen Schaukarriere in der Schweiz und in Europa setzte er seine Siegesserie 1984 in den USA während dreier Jahre mit diversen Reserve- und Schau-Championatiteln fort.

Leistung, Charakter und Adel

„Schauerfolge sind für mich Voraussetzung für einen Leistungsaraber“, erklärt Stucki. „Korrektheit und Harmonie im Erscheinungsbild gehören aber ebenso zum perfekten, arabischen Typ wie eine gute Halsung und ein ausgeprägter Kopf.“ Gegen das Vorurteil, arabische Pferde seien für den Sport nicht zu gebrauchen, wehrt sich Hans Stucki vehement:

Saftige Kräuter auf den Bergweiden - hier wurden die Fohlen gross und stark



Foto: Hans Stucki

„Das arabische Pferd ist zu Recht berühmt für seine Schönheit und Intelligenz. Aber daneben sind Vollblutaraber echte Leistungspferde, die gerade deswegen in viele europäische Rassen eingekreuzt wurden, um Adel und Ausdauer zu fördern.“

175 Fohlen sind im Laufe der letzten 30 Jahre im Gestüt Bafran zur Welt gekommen, wurden mit viel Liebe und Sorgfalt aufgezogen, dabei aber nie verhätschelt. Zu dieser optimalen Haltung gehören der tägliche Weidegang auf recht kupiertem Gelände, um eine natürliche Trittsicherheit auf langen Ausritten in unwegsamem Gelände zu üben sowie ein verhältnismässig spätes Einreiten mit etwa vier bis fünf Jahren. Alle Bafran-Pferde bestätigen ihre gute Kinderstube auf eindrückliche Weise. Selbst die Stuten und Hengste im Seniorenalter, die ihren Lebensabend auf dem Gestüt verbringen, präsentieren sich in Topform.

Hans Stucki sieht man nicht an, dass er bereits über 70 Jahre alt ist. Die langjährige Mitarbeit beim Verband hat er zwar aufgegeben, die Begeisterung für seine geliebten Vollblutaraber hat aber kein bisschen abgenommen. Gegenwärtig stehen auf seinem Hof noch 14 Pferde, vier Hengste und neun Stuten. Auch wenn er auf dem eigenen Hof in den letzten Jahren keine Fohlen mehr gezüchtet hat, auf Schauen bis weit über die Schweizer Grenze hinaus zu richten, bereitet ihm immer noch grosse Freude. 2009 erwartet Familie Stucki vielleicht ihren letzten Nachwuchs, gleich zwei Fohlen sollen dann über die Weiden toben. Seine Pferde haben Hans Stucki junggehalten. ■

» Das arabische Pferd ist zu Recht berühmt für seine Schönheit und Intelligenz. «

Anzeige



6-Zi-Landhaus mit Pferdestallung (13 Boxen) Idyllischer Landsitz in Engwilen im Kt. Thurgau (10 Km von Konstanz, nahe Weinfelden) mit einmaliger Privatsphäre und unverbaubarer Aussicht.

Das vor 1899 erstellte Landhaus wurde zwischen 1991 - 1995 renoviert. Das Anwesen auf 9'131 m² Land, umfasst neben dem 6-Zi-Haus mit Sauna und Weinkeller, zwei Einliegerwohnungen, 13 Pferdeboxen, Lager für Futtermittel, Führanlage, Trockenplätze, Dressurplatz, sep. Logierplatz,

Mistanlage und Autounterstände. Ideal für Pferdeliebhaber oder andere Tierfreunde.

Verkaufspreis: CHF 2,8 Mio.

giulliana.derinaldis@colliers.ch
Tel.: +41 79 692 10 15



WILLKOMMEN
IN DEN FREIBERGEN

www.aref.ch · www.juratourisme.ch · www.jurabernoistourisme.ch



Pferdezäune

Profitieren Sie von der größten Auswahl an Zäunen und Toren und deren solide Montage!



Kontaktieren Sie uns jetzt und fordern Sie kostenlos den 160-seitigen Zaunkatalog an!

Gratis-Tel. 0800 84 86 888 · info@zaunteam.com · www.zaunteam.de

